Die Panzerbrigade 11 ist "Gut im Schuss"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Panzerbrigade 11 ist «Gut im Schuss»

Traditionell führte am 13. Januar 2012 Brigadier Hans-Peter Kellerhals, der Kommandant der Panzerbrigade 11, den Jahresrapport in der alten Garnisonstadt Winterthur durch, die heute noch das Hauptquartier der Panzerbrigade 11 und der Infanteriebrigade 7 beherbergt.

Voller Vertrauen und Zuversicht zog Kellerhals den zweieinhalbstündigen Rapport mit 1001 Teilnehmern durch: «Wir begrüssen 104 Ehrengäste, 896 Offiziere und Höhere Unteroffiziere plus meine Wenigkeit. Aber glauben Sie ja nicht, dass Sie heute Märchen aus 1001 Nacht hören.»

Gehaltvolle Reden

Schon die beiden politischen Reden hatten es in sich. Von politischen Persönlichkeiten kann man bekanntlich an militärischen Anlässen Reden *und* Reden hören. Aber bei der Panzerbrigade 11 waren beide Reden erstklassig:

- Der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr setzte den Akzent auf das Vertrauen. Als Vertreter einer der neun Partnerkantone fühle er sich der ganzen Brigade verbunden. Als Götti wolle er für die Brigade einstehen. Er anerkenne besonders die Leistung der Kader: «Diese erbrachten vollen Einsatz und generierten genügend Kadernachwuchs.»
- Die Schaffhauser Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel schilderte, wie sie vor 30 Jahren als Zugführer im WK die Politiker-Besuche erlebte. Jetzt sei sie die Politikerin, die das Schaffhauser Infanteriebataillon 61 besuche: «Ich weiss sehr wohl zwischen Schau und Alltag zu unterscheiden.» Speziell schätze sie die Gespräche mit dem Kader: «Bitte tragen Sie mir Ihre Anliegen vor, das interessiert mich sehr.»

Ehrengotte und -götti

Brigadier Kellerhals legt Wert auf gute Beziehungen zu den Kantonen. Er ehrte drei Persönlichkeiten, die entweder schon aus Regierungen ausscheiden oder dies noch vor sich haben:

- Zur Ehrengotte ernannte er die St. Galler Regierungspräsidentin und Ständerätin Karin Keller-Sutter.
- Den Titel Ehrengötti erhielten der langjährige Appenzell-Innerrhoder Landesfähnrich Melchior Looser und der frühere Zürcher Regierungsrat Hans Hollenstein.

Üble Restdiensttage

Den Rückblick auf 2011 stellte Kellerhals unter den Leitsatz «Gut im Schuss!», der auch für 2012 gilt. Er lobte den Einsatz der Kader und zog positive Beispiele aus seinen zahlreichen Truppenbesuchen heran: «Der Ausbildungsstand unserer rund 10 000 Soldaten und Kader ist gut.» Zur personellen Alimentierung der Truppenkörper äusserte der Kommandant allerdings auch Sorgen:

- Zwischen 25 und 30 Prozent der Eingeteilten verschieben den WK. Der Einteilungsbestand des Aufkl Bat 11, des Inf Bat 61 und des Pz Sap Bat 11 bereiteten Sorgen.
- Im WK der Art Abt 16 hätten 27 Prozent der Eingerückten den Dienst vorzeitig abgebrochen – schlicht und einfach, weil sie ihre Dienstpflicht in Tagen mitten im WK erfüllt hatten.
- Kellerhals dazu kritisch: «Es ist ein munteres Kommen und Gehen. Nicht nur der logistische Aufwand macht keinen Sinn mehr. Auch die Organisation des Kurses wird durch die Restdiensttage ungemein erschwert.»

Der Kommandant: Brigadier Kellerhals.

Dann kam Kellerhals zu dem, was er die «Highlights» nannte:

- Die Alimentierung der Stäbe ist unproblematisch. Sorgen macht einzig das Fehlen vieler Ärzte.
- Kader in Ausbildung: Derzeit befinden sich aus der Panzerbrigade 11 insgesamt 68 Offiziere und Höhere Unteroffiziere in der Ausbildung. «Das ist ein Spitzenwert!»
- Als Hauptstärke nannte Kellerhals die Qualität der Kader in Bezug auf die zivile und militärische Vorbildung wie auch die Motivation der Kader.

Sicherheit für Anwärter

Kellerhals wäre nicht Kellerhals, hätte er da das Problem verschwiegen

- Kritisch merkte er an, die permanenten Änderungen in der Militärdienstverordnung gäben der Miliz Probleme auf.
- Denn die Anwärter müssten ihre militärische Laufbahn mit dem zivilen Arbeitgeber abgleichen; und da brauche es mehr Sicherheit in der Planung.

Uraufführung

Wieder wartete die Panzerbrigade 11 mit der Uraufführung eines gelungenen Filmes auf. Im 12-minütigen Streifen zeigt Andrea Jäggi den Brigadestab und die acht Truppenkörper im Einsatz.

Höhepunkt ist der Angriff, den die Brigade aus dem Thurgau in die Flanke eines "roten" Gegners führt, der im Weinland Richtung Winterthur stösst. Die spannende Sequenz zeigt die Brigade als Teil des Verteidigungskernes.

Fortschritte diagnostizierte Kellerhals in der Logistik. Zwar seien die Zeiten vorbei, als er als Einheitskomandant verzweifelt eine Schere aus der Sanitätsbüchse gesucht habe – mit einem Riesentheater wegen der 23 Franken.

0,007 Promille Verlust

Doch auch heute trage die Truppe Sorge zum Material. Als Beispiel nannte Kellerhals den WK des Pz Sap Bat 11. Umgerechnet auf das pro Mann gefasste Material habe der Verlust 0,007 Promille betragen: «Das hat mit der Führung, der Ordnung und dem Dienstbetrieb zu tun.»

Der Kommandant hob hervor, das eine präzise Befehlsgebung, eine energische Führung und auch die Fähigkeit, hartnäckig «am Ball zu bleiben», auch in der Logistik Erfolg habe:

- «Wie etwa Hptm Isler vom Aufklärungsbataillon im Logistikzentrum Othmarsingen.»
- «Oder Hptm Zoss vom Panzerbataillon 29 nach der unverschuldet verunglückten Materialfassung.» Die Truppe könne oft nichts dafür, aber sie löse die Probleme.

Kernkompetenz

Im Kernkapitel des Rapportes legte Kellerhals seinen Untergebenen die Verteidigung als Kernkompetenz der beiden Panzerbrigaden dar. Es sei ihm ein grosses Anliegen, dass alle verstünden,

- wie in der Verteidigung eine Operation ablaufe;
- welche Elemente Beiträge zum Gelingen einer derartigen Operation leisten;
- und wie diese Elemente für eine erfolgreiche Operation zusammenwirken.

Die Armee unterscheide zwischen Sicherungs- und Verteidigungskräften:

- Sicherungskräfte: «Diese unterstützen in erster Linie die zivilen Behörden. Sie können aber deutlich mehr. Sie sollen für Schutzaufgaben im klassischen Sinn geschult und eingesetzt werden, wenn dies von Nöten ist.»
- «Die Verteidigungskräfte sind der Hauptträger des Verteidigungskampfes im ganzen Land. Sie sind zum Kampf der verbundenen Waffen befähigt und verfügen flächendeckend über schwere Einsatzmittel. Sie werden raumausgreifend eingesetzt und müssen über eine eigene Führungskette verfügen.»

«Trainingskalender 2012»

Aus dem Verteidigungsauftrag leitete Brigadier Kellerhals den «Trainingskalender 2012» ab:

- Einsätze im Rahmen des Bataillons zur Abwehr eines miliärischen Angriffs sind den Übungen zugrunde zu legen.
- Bezug/Verhalten Bereitschaftsraum.
- Halten des Standortes/Verteidigung.
- Aufklärung, gewaltlos und durch Kampf.
- Stoss, angriffsweises Vorgehen.
- Bataillonsspezifische Beiträge zum Brigadegefecht.
- Jede Gelegenheit nutzen, um gefechtstechnische Lücken zu füllen.

Mutationen im Brigadestab

Wichtige Mutationen gab Kellerhals im Brigadestab bekannt:

- Oberst i Gst Eduard Hirt, bisher Kdt Stv, ist neu Stabschef.
- Oberst i Gst Christoph Roduner ist neu Kommandant Stellvertreter.
- Oberst Rainer Gilg ist G1.
- Oberstlt i Gst Yves Gächter in G3.
- Oberstlt i Gst Arman Weidenmann ist G4.
- Major i Gst Beat Dalla Vecchia ist G6.
- Oberstlt Pascal Mamin ist G7.

In zwei von acht Truppenkörpern haben neue Miliz-Kommandanten die Führung übernommen:

- Pz Bat 13: Major i Gst Kaspar Hartmann.
- Art Abt 16: Oberstlt i Gst Marc Rüdin.

Neue Einheitskommandanten

- Inf Kp 61/1: Oblt Thomas Gasser.
- Inf Kp 61/2: Oblt Martin Forster.
- Pz Log Kp 13: Oblt Marc Hanslin.
- Pz Kp 13/1: Hptm Gian Suter.
- Pz Stabskp 14: Hptm Michael Haas.
- Pz Gren Kp 14/4: Hptm Marc Musfeld.
- Pz Kp 29/1: Hptm Andrin Rüedin.
- Art Bttr 16/1: Oblt Bruno Mischler.
- Art Bttr 16/2: Hptm Jan Quensel.

Power Awards 2011

Wie jedes Jahr verliehen die Kantone Auszeichnungen für starke Leistungen:

- Herausragende Einzelleistung: Obwm Daniel Stalder, Pz Sap Kp 11/1.
- Herausragende Leistung ausser Dienst: Hptm Dominik Hanslin, Stab Art Abt 16.
- Herausragende Leistung in Training und Einsatz: Aufkl Stabskp 11.
- Herausragende sportliche Leistung: Hptm Manser, Hptm Hirt und Hptm Bangerter.
- Herausragende Team-Leistung: Motorradfahrergruppe Pz Stabskp 13.
- Herausragende Leistung von Stäben: Stab Pz Br 11.

fo.

Das Rekrutenspiel 16/2 spielte den Schaffhausermarsch.

Die Feldzeichen, acht Standarten und die Fahne des Inf Bat 61.